

EINSENDEBOGEN TUMORMATERIAL HIT-MED REGISTER

Referenzzentrum für Neuropathologie
Prof. Dr. med. T. Pietsch
Institut für Neuropathologie
Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53105 Bonn

email: referenzzentrum@uni-bonn.de
Tel: +49 288 287 16606
Fax: +49 288 287 14331

Die Asservierung von Tumor / Vergleichsgewebe und damit die Ermöglichung von Forschungsvorhaben ist ein zentrales Ziel des HIT-MED Registers. Der Versand von fixiertem und unfixiertem Tumormaterial (s. Anleitung zur Asservierung von Tumorgewebe) ist eine notwendige Voraussetzung dafür.

Name, Vorname _____
Geburtsdatum _____._____._____
Geschlecht männlich weiblich
OP-Datum _____._____._____
Histologie (örtl. Pathologe) _____
Lokalisation _____

Patientenetikett

Untersuchungsmaterial (Bitte ankreuzen):

- FFPE Block (**obligat**) Anzahl der Blöcke Dauer bis zum Einfrieren:.....
 Tumorfischmaterial (**obligat**)
 Tumortupfpräparate (**obligat**)
 Blut (Monovette grün) für DNA-Extraktion 0 Blut (Glasmonovette) für Leukozytenisolation und Serum
 Serum 0 Liquor
 Normalgewebe 0 Sonstiges:.....
Bemerkungen:

bitte Material für therapeutisch relevante, weitergehende biologische Untersuchungen (z.B. Methylierungsarray) unmittelbar an Prof. Pister, DKFZ weiterleiten. (eine Weiterleitung zu Forschungszwecken erfolgt zu späterem Zeitpunkt, nach entsprechender Einwilligung, s.u.)

Bei entsprechender Einwilligung des Patienten wird das zugeschickte Material über die Referenzzagnostik hinaus für Forschungszwecke gelagert und verwendet. Das Vorliegen dieser Einwilligung wird durch die HIT-MED Studienzentrale erfragt, sobald die Einschlußvoraussetzungen für das HIT-MED Register geprüft sind. **Eine Verwendung des Materials zu Forschungszwecken erfolgt erst nach Bestätigung einer adäquaten Einwilligung durch die vor Ort behandelnden Ärzte.**

Tumorfischmaterial, Blut, Liquor und Vergleichsgewebe werden zentral in der Tumorbank der GPOH in Bonn gelagert. Es steht Wissenschaftlern des HIT-Netzwerks und anderen Arbeitsgruppen auf Antrag zur Untersuchung zur Verfügung. Paraffinmaterial wird primär im Referenzzentrum für Neuropathologie gelagert und von dort ggf. später an die Biobank der GPOH weitergegeben. Aus den FFPE Blöcken werden für Forschungszwecke Leerschnitte (2 x 5 Schnitte mit 10µm und 15 Schnitte mit 4µm) und TMA Stanzen entnommen. Die Materialentnahme erfolgt sorgfältig unter Belassung einer signifikanten Menge Restmaterials.

nein, eine Entnahme von Leerschnitten / TMA Stanzen wird abgelehnt (zutreffendes ankreuzen)

Das eingeschickte und für Forschungszwecke gelagerte Material wird bis auf Widerruf in den o.g. Einrichtungen gelagert, und kann jederzeit – auch zu einem späteren Zeitpunkt – zurückgefordert werden.

nein, bitte übriges FFPE / Tumorfischmaterial direkt zurücksenden (zutreffendes ankreuzen)

Ansprechpartner (+ Telefon-Nr.):

(Stempel) Datum:..... Unterschrift:

Wird vom Labor ausgefüllt:			
Eingangsdatum	_____._____._____	Patientennummer	_____
Menge	_____	Lagerort	_____
Zustand beim Eintreffen	_____	Rückgabe an Einsender	_____